

Vorlage Nr. 21/0444

Federf. Stadttamt: Amt für öffentliche Ordnung

Vorlage für den	Berichterstatter/in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Feuerwehr	Beigeordnete Wagner	Kenntnisnahme	22.11.2021	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Kommunaler Ordnungsdienst Gladbeck

a) Bericht der Verwaltung

b) Antrag der Ratsfraktion Soziales Bündnis ABI-BIG-DKP Gladbeck vom 17.10.2021 nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse

Begründung:

a) Bericht der Verwaltung

1. Wie viele Ordnungskräfte sind aktuell beim KOD beschäftigt?

Der KOD stellt sich wie folgt zusammen: 9 Mitarbeiter im Außendienst und 1 Mitarbeiter im Innendienst

2. Wie hat sich das Aufgabengebiet seit 2006 geändert?

Sowohl Quantität als auch Qualität der Aufgaben haben sich seit 2006 deutlich verändert. Insgesamt ist in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg von Meldungen/Aufträgen seitens der Bürger:innen festzustellen. Diese Meldungen erreichen den KOD über das Ticketsystem, Hotline-Telefon, per E-Mail oder in Bürgergesprächen.

Zur Verdeutlichung: Im Jahr 2006 erreichten den KOD ca. 250 Meldungen, hier gab es allerdings die Möglichkeit von Meldungen/Beschwerden über das Ticketsystem der Gladbeck-App oder über die Hotline des KOD noch nicht. 2019 waren es bereits 831 Meldungen, im Jahr 2020 dann 1953 (allerdings unter Berücksichtigung der Hinweise aufgrund der Coronazeit!) sowie im aktuellen Jahr bis zum 31.10. bereits 1682 Meldungen. In diesen Zahlen sind Meldungen/Aufträge im Spätdienst (ab 15.30 Uhr) nicht enthalten, auch Einsätze i. S. Bombenfunde, Amtshilfen für Polizei-Gewerbe-Sozialamt etc., nicht. Überschlägig darf hierfür

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

noch einmal die gleiche Menge an Hinweisen hinzugezählt werden, insbesondere die KOD-Hotline-Nr. 992888 ist bei den Bürger:innen in den Abendstunden und an Wochenenden sehr gefragt.

Weiterhin erhöhten sich die Meldungen über die Polizei, z. B. Ruhestörungen oder Bitten um Präsenzstreifen etc. Hier ist anzumerken, dass die Zuständigkeit für die gemeldeten Sachverhalte beim hiesigen Ordnungsamt liegt und nur außerhalb der Dienstzeit des KOD die Polizei diese Aufgaben übernimmt. Aufgrund der deutlichen Ausweitung der Einsatzzeiten des KOD in den zurückliegenden Jahren haben diese Meldungen seitens der Polizei deutlich zugenommen.

Eine qualitative Änderung der Aufgaben des KOD geht aktuell von der insbesondere im Zusammenhang mit der EU-Osterweiterung und der verschärften Flüchtlingsproblematik zunehmend festzustellenden Entwicklung von Problemimmobilien aus. Hier erreichen den KOD Meldungen über Lärm, unsachgemäßes Entsorgen von Müll, ordnungswidrig abgestellte Fahrzeuge etc. An dieser Stelle sollte auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Be- und Anwohner erwähnt werden, welches in solchen Fällen zunehmend beeinträchtigt ist. Insofern ist der KOD hier auch präventiv tätig. Dabei werden getroffene Feststellungen auch an zuständige Fachämter zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Eine weitere Änderung ist die Anzahl der ordnungswidrig abgestellten und abgemeldeten Fahrzeuge im Stadtgebiet. Diese Anzahl hat sich in den letzten drei Jahren erhöht von ca. 150 im Jahr 2018 auf zur Zeit mehr als 250 im aktuellen Jahr.

Letztlich ist die Auftragslage in Sachen Corona-Pandemie, z. B. durch Stichprobenkontrollen der Einhaltung von Quarantänemaßnahmen, in den letzten 18 Monaten sehr hoch gewesen.

3. Wie viele Ordnungskräfte sind täglich im Außen- / Innendienst?

Durchschnittlich sind täglich 5-6 Mitarbeiter des KOD im Dienst. Hierbei sollten Urlaubs- und Krankheitstage, Fortbildungen sowie das Zweischichtsystem (Früh/Mittag) etc. berücksichtigt werden.

Im Innendienst ist 1 Mitarbeiter im Dienst. Sollte dieser Mitarbeiter ausfallen, übernimmt ein Vertreter (i.d.R. der Leiter der Abteilung 32/1) dessen Aufgaben.

4. Wie hoch ist der Krankenstand im Durchschnitt im Jahr/ Monat?

Die physische/psychische Belastung der Mitarbeiter im KOD ist sehr hoch, dies schlägt sich auch im Krankenstand nieder. Der durchschnittliche Krankenstand pro Jahr in diesem Bereich liegt bei ca. 22 Tagen pro Mitarbeiter.

5. Wie vielen Beleidigungen und Angriffen waren unsere Ordnungskräfte in den letzten Jahren ausgesetzt?

Die Anzahl der Beleidigungen lässt sich nicht in Zahlen beziffern, da diese in mehr oder weniger krasser Form mittlerweile fast täglich, mindestens wöchentlich, vorkommen. Die Palette reicht hier vom ausgestreckten Mittelfinger bis hin zu heftigen verbalen Entgleisungen. Auch in den sog. „sozialen“ Medien ist ein deutlicher Anstieg von beleidigenden oder sogar verletzenden Äußerungen feststellbar. Körperliche Angriffe gibt es bislang glücklicherweise nur sehr selten, im laufenden Jahr wurden insgesamt zwei Fälle zur Anzeige gebracht.

6. Wie sind unsere Ordnungskräfte ausgestattet?

Die Mitarbeiter im KOD sind mit Taschenlampen, Reizgas, Pfefferspraypistolen, Handschellen, Handschuhen, Diensthandy, Warnwesten, stich- und schusssicheren Westen und Uniformen ausgestattet.

b) Antrag der Ratsfraktion Soziales Bündnis ABI-BIG-DKP Gladbeck vom 17.10.2021 nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse

Der Antrag der Ratsfraktion Soziales Bündnis ABI-BIG-DKP Gladbeck vom 17.10.2021 nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Feuerwehr nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Linda Wagner –
Beigeordnete

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: